Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Neuenfelder Straße 19, D-21109 Hamburg

Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung
Zentrale Aufgaben
LP 03

Neuenfelder Straße 19
D - 21109 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 40 – 32 61
Telefax 040 – 4 279 40 – 009

Ansprechpartner Klaus Haberlandt
Raum D.04.120
E-Mail Klaus.Haberlandt@bsw.hamburg.de

An die Mitglieder
und Vertreterinnen / Vertreter
der Kommission für Stadtentwicklung

Hamburg, 2. Dezember 2015

Protokoll über die 35. Sitzung der Kommission für Stadtentwicklung am 5. Oktober 2015 im Rathaus, Raum 151, in öffentlicher Sitzung

Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

Staatsrat Matthias Kock (Vorsitz),
Olaf Duge (Bürgerschaft, Mitglied),
Dirk Kienscherf (Bürgerschaft, Mitglied),
Martina Koeppen (Bürgerschaft, Mitglied),
Jens Meyer (Bürgerschaft, Mitglied),
Dr. Christel Oldenburg (Bürgerschaft, Mitglied),
Birgit Stöver (Bürgerschaft, Mitglied),
Heike Sudmann (Bürgerschaft, Mitglied),
Lars Pochnicht (Bürgerschaft, Vertreter für Herrn Uwe Lohmann),
Michael Weinreich (Bürgerschaft, Vertreter für Frau Anne Krischok),
Rüdiger Rust (Bezirksversammlung Eimsbüttel, Mitglied),
Alexa von Hoffmann (Verwaltung, Mitglied),
Dieter Polkowski (Verwaltung, Vertreter für Frau Susanne Metz),
Reinhard Schier (BSW – Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung),
Renate Hensel (Geschäftsstelle der Kommission für Stadtentwicklung) und
Klaus Haberlandt (Geschäftsstelle der Kommission für Stadtentwicklung).

1. Allgemeines

Herr Kock eröffnet um 19.00 Uhr mit der Begrüßung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer die 35. Sitzung der Kommission für Stadtentwicklung im Raum 151 des Rathauses. Zu der mit der Einladung versandten Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die öffentliche Sitzung wurde im Amtlichen Anzeiger und auf der Internetseite der Kommission für Stadtentwicklung bei www.hamburg.de unter dem Punkt Bauleitplanung angekündigt. Es ist eine Zuhörerin erschienen.

Herr Kock bittet zu entschuldigen, dass das Protokoll über die 34. Sitzung noch nicht verschickt worden ist. Er sagt zu, dass die Verschickung des Protokolls über die 34. Sitzung demnächst erfolgen wird.

2. Bebauungsplan-Entwurf Stellingen 65 (Deckel A7 Stellingen) - Zustimmung zur öffentlichen Auslegung - Drucksache Nr. 2015/04

Herr Schier berichtet über den aktuellen Stand des Bebauungsplan-Entwurfs Stellingen 65. Dieser Bebauungsplan umfasst die Planungen auf dem Autobahndeckel Stellingen und ist der zweite Bebauungsplan neben dem Bebauungsplan Schnelsen 87 für die Planungen auf Autobahndeckeln über der BAB A7 in Hamburg. Zuletzt wurde die Kommission für Stadtentwicklung in diesem Bebauungsplanverfahren in ihrer 18. Sitzung am 24. Januar 2011 beteiligt, als über das Ergebnis der öffentlichen Plandiskussion vom 16. November 2010 berichtet wurde. Die technischen Planungen des Ingenieurbauwerks bis zur Planfeststellung sind inzwischen abgeschlossen. Grundlage des Bebauungsplan-Entwurfs ist der Siegerentwurf vom Landschaftsarchitekturbüro Weidinger aus Berlin zum Wettbewerb von 2010.

Der Bebauungsplan weist öffentliche Parkanlagen im Norden, private Grünflächen in Form von Dauerkleingärten und dazugehörigen Stellplätzen im Süden sowie eine Fläche mit einem Vereinshaus aus. Ein technisches Betriebsgebäude wird nachrichtlich übernommen. Eine Freifläche im Nordosten bietet eine Anbindungsmöglichkeit an die Schule Wegenkamp. Das gesamte Gebiet wird im Südteil auf der Ostseite und im Nordteil auf der Westseite von einer Promenade durchzogen, an der sich im Norden der Kollauwanderweg anschließt. Die Details zur Ausführungsgestaltung wurden von der bezirklichen Projektgruppe zusammen mit den Tiefbauexpertinnen und -experten aus dem Amt für Verkehr und Straßenwesen der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation erarbeitet. Eine umfassende Erörterung der Ausführungsplanung im Regionalausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel ist vorgesehen.

Am Deckelrand gibt es einen Höhenversprung im Bereich der neuen Kleingartenanlage. Insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner am Imbekstieg und am Schopbachweg war dieser Höhenversprung ein Diskussionspunkt, über den sie bereits in der Ideenbörse vor dem Wettbewerb ausführlich informiert wurden. Alle von den Bürgerinnen und Bürgern vorgetragenen Punkte wurden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 15. Oktober 2015 zusammen mit den Planfeststellungsunterlagen erörtert. Das Landschaftsplanungsbüro hat dargestellt, dass die Beeinträchtigung der angrenzenden Grundstücke durch die Nutzung der Parkanlage mit Hilfe von speziellen Anpflanzungen, Abflachung der Aufschüttung und Führung der Promenade minimiert werden könne.

Das gesamte Plangebiet ist rund 6,1 ha groß ist, wovon 3,8 ha Parkanlage und 1,5 ha Kleingartengebiet ausmachen. Es entstehen auf der Deckelfläche in Stellingen 41 Kleingärten. Zusammen mit den über 80 Kleingärten auf der Deckelfläche in Schnelsen sind diese Kleingärten als Ersatz für die in der Nähe in Eimsbüttel wegfallenden Kleingartengebiete vorgesehen, die zugunsten von Wohnungsbau neu überplant werden. Eine Verlagerung der Kleingärten ist erst nach Fertigstellung des Deckels möglich, womit 2019 gerechnet wird.

Der Flächennutzungsplan wird durch eine nachrichtliche Übernahme angepasst. Das Landschaftsprogramm muss für die Darstellung der Milieus Park und Kleingärten förmlich geändert werden. Die Änderung des Landschaftsprogramms wird in einem Verfahren mit der Änderung für den Schnelsener Deckel betrieben und steht kurz vor der Feststellung.

Der Bebauungsplan-Entwurf wurde im Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel am 29. September 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Schier bittet um die Zustimmung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs im Zeitraum vom 26. Oktober bis 27. November 2015.

Herr Kock bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Schier und fragt nach Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Frau Sudmann fragt, was in den Kleingärten bei einer kontinuierlichen Bodentiefe von 1,20 m (siehe unter Punkt 5.2 auf Seite 13 im Begründungstext des Bebauungsplan-Entwurfes) angepflanzt werden dürfe. Sie wird für die Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs zustimmen.

Herr Schier antwortet, dass alle Pflanzen im Rahmen der Regelungen des Landesbunds der Gartenfreunde e.V. in den Kleingärten auf der Deckelfläche angepflanzt werden können. Durch den Boden gibt es keine Einschränkungen und der Bebauungsplan und der Funktionsplan schränken die Anpflanzung ebenfalls nicht ein.

Herr Schier merkt an, dass die Last auf der Deckelfläche begrenzt werden müsse, sodass auf der Parkfläche nur mittelgroße Bäume angepflanzt werden dürfen. Aufgrund der Lastenbeschränkung dürfen in den Kleingärten auf der Deckelfläche daher z.B. auch nur bestimmte Laubentypen errichtet und nicht unbegrenzt Regenwasser in Tonnen gelagert werden; Standardlauben werden erlaubt sein, während Betonlauben nicht gestattet sein werden. Die Lastbegrenzung ist auch Regelungsgegenstand des Nutzungsvertrags mit dem Bund. Die darin festgelegten Regelungen werden an den Landesbund der Gartenfreunde Hamburg e.V. im Rahmen eines Vertrages weitergegeben.

Herr Kienscherf begrüßt den Bebauungsplan-Entwurf, dessen öffentliche Auslegung die SPD-Bürgerschaftsfraktion zustimmen wird. Er hält eine kleingartenadäquate Nutzung der Parzellen auf der Deckelfläche auch mit notwendigen Lastenbeschränkung für sehr gut möglich und fragt nach dem Grund für die lange Bearbeitungsarbeit des Bebauungsplanverfahrens.

Herr Polkowski macht deutlich, dass das Bebauungsplanverfahren erst weiterlaufen konnte, nachdem das Planfeststellungsverfahren für das Tunnelbauwerk abgeschlossen worden ist.

Herr Schier nimmt die Frage nach der langen Bearbeitungszeit auf und sagt zu, auch in den Planungsphasen, in denen aufgrund eines Planfeststellungsverfahrens nichts Neues im Bebauungsplanverfahren passiert, die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig zu informieren.

Frau Stöver begrüßt das Ergebnis, das in diesem Bebauungsplanverfahren durch die gute Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erzielt werden konnte, und wird für die CDU-Bürgerschaftsfraktion der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs zustimmen.

Herr Meyer bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen zum Bebauungsplanverfahren und wird für die FDP-Bürgerschaftsfraktion der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs zustimmen.

Herr Duge sieht in der Überdeckelung der Autobahn BAB A7 viele Chancen und hält die durch den Beteiligungsprozess erarbeitete Lösung für gut. Er hofft, dass auch im weiteren Verlauf, insbesondere was die Verlagerung der Kleingärten betrifft, die Kommunikation zwischen allen Beteiligten weiterhin harmonisch ablaufen möge. Er wird für die Bürgerschaftsfraktion DIE GRÜNEN der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs zustimmen.

Herr Kock stellt fest, dass es zum Tagesordnungspunkt 2 keine weiteren Wortbeiträge gibt und lässt über die Drucksache Nr. 2015/04 abstimmen. Er stellt fest, dass der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans-Entwurfs Stellingen 65 (Deckel A7 Stellingen) einstimmig zugestimmt wird.

3. Verschiedenes

Herr Kock stellt fest, dass es zum Tagesordnungspunkt 3 keine Wortbeiträge gibt. Der nächste Sitzungstermin ist am 14. Dezember 2015 vorgesehen. Ob an diesem Termin eine Sitzung stattfinden wird, steht noch nicht fest. Der erste Sitzungstermin im neuen Jahr ist am 11. Januar 2015 vorgesehen. Er verabschiedet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und schließt um 19.20 Uhr die Sitzung.

Klaus Haberlandt
(Protokoll)

Matthias Kock
(Vorsitzender)